

bei der Arbeit mit dem Plan Neue Technik, seiner richtigen Bilanzierung und Verbindung zu allen Bereichen der Produktion rascher aUgdm ein anzuwenden. Das ist notwendig, denn die bisherigen Beratungen ließen erkennen, daß wir auf dem Gebiet der Anwendung und Durchsetzung der besten Erfahrungen der Neuerer und Rationalisatoren in den Köpenicker Betrieben zurückgeblieben sind. Das Produktionsaufgebot hat zwar dazu geführt, daß die Anzahl der eingereichten Verbesserungsvorschläge schnell zunahm, aber andere, bereits bekannte und bewährte Methoden, wie zum Beispiel die Mitrofanow-Methode, spielten jetzt beim Produktionsaufgebot nicht mehr die notwendige Rolle.

Es gibt einige Betriebe, die im Produktionsaufgebot, also im Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, gute Fortschritte gemacht haben. Dazu gehört das TRO „Karl Liebknecht“ und das Funkwerk. Andere Betriebe hingegen halten hier noch nicht Schritt. Die Kreisleitung beabsichtigt darum, einen besonderen Erfahrungsaustausch auch zwischen den Technologen der Betriebe zu organisieren, der sich speziell mit der Anwendung der Mitrofanow-Methode und mit dem Problem beschäftigen wird, wie diese Methode schon bei der Entwicklungsarbeit für neue Erzeugnisse mit berücksichtigt werden kann. Wir empfinden es als Mangel, daß die Technologie bei der Ausarbeitung von Neuentwicklungen immer erst dann mit einbezogen wird, wenn es darum geht, diese in die Produktion überzuleiten.

Die Parteiorganisation muß kontrollieren

Die Erfahrung lehrt, daß alle diese Aufgaben nicht allein organisatorisch zu lösen sind. Wir müssen erkennen, daß hier auch eine große politisch-erzieherische Arbeit durch unsere Parteiorganisationen geleistet werden muß. Der Rückstand, den unsere Betriebe zum Beispiel bei der Durchsetzung der Mitrofanow-Methode haben, deckt auch unsere Mängel in der Parteiarbeit auf. In den Monaten Mai und Juni hatte das Büro der Kreisleitung sich im TRO und im Funkwerk unmittelbar um die Ein-

führung dieser Methode gekümmert und sogar eine Bürositzung dazu durchgeführt. Dann aber wurde dieser Frage lange Zeit keine genügende Aufmerksamkeit mehr geschenkt. Erst zu dem letzten Plenum der Kreisleitung erhielt der Technische Direktor des Funkwerkes Köpenick, das Mitglied der Kreisleitung Genosse Götze, den Auftrag, über den Stand der Einführung und Durchsetzung der Mitrofanow-Methode in seinem Betrieb zu berichten. Dabei wurde sichtbar, daß auch die Parteiorganisation des Betriebes sich nicht mehr gründlich um die Sache gekümmert hat und das den Technologen und einer Anzahl interessierter Kollegen, also den Spezialisten, allein überließ. Das

14. Plenum verlangt von uns, daß wir solche bewährten Methoden, die uns zu einer raschen Steigerung der Arbeitsproduktivität verhelfen und die wir einmal in der Arbeit begonnen haben, fester unter die Kontrolle der Partei nehmen und beharrlich darauf bestehen, daß sie in den Betrieben durchgesetzt werden.

Solche Parteiaufgaben bei der Durchsetzung der Neuen Technik stehen auch vor den Genossen im Werk für Fernseh-elektronik. In diesem Betrieb gibt es besondere Schwierigkeiten bei der Produktion von Bildröhren. Der Ausschuß liegt hier noch sehr hoch. Es handelt sich dabei sowohl um Ursachen wissenschaftlich-technischer Natur als auch um Mängel in der Arbeitsdisziplin und in der Ordnung dieses Betriebes. Die Parteiorganisation des Werkes hat lange Zeit zugelassen, daß über den Schwerpunkt Bildröhrenfertigung zwar viel gesprochen, aber wenig getan wurde, um hier den Ausschuß zu senken. In den ersten Wochen des Produktionsaufgebotes trugen darum hier die Verpflichtungen auch nur einen ganz allgemeinen Charakter. Erst in der letzten Zeit gab es eine stärkere Orientierung auf den Kampf gegen den Ausschuß. Das ist eine Aufgabe, die nur gemeinsam von der wissenschaftlich-technischen Intelligenz des Betriebes und allen Kollegen im Bildröhrenwerk gelöst werden kann. Die Parteileitung muß gewährleisten, daß der Plan Neue Technik gründlich beraten wird, damit er diesen Schwerpunkt des Betriebes auch in den für das Jahr 1962 vorgesehenen Aufgaben